

# Winter Uni

Hard Facts – Soft Skills  
Tagesseminare für Preisfuchse



2017

Deutsche Event Akademie GmbH  
Hannover/Langenhagen | Hamburg





## Herzlich willkommen in der Bildungswelt der DEAplus



In der 3. DEAplus Winter Uni der Deutschen Event Akademie stecken wieder viele neue Themen und trendaktuelle Weiterbildungschancen für Führungskräfte, Veranstaltungsprofis, Fachkräftenachwuchs und Rookies:

- hochwertige Tages-Seminare
- aktuelles Technik-, Digitalisierungs-, Kommunikations- und Marketing-Know-how
- Kompetenzen für die Sicherheit von Veranstaltungen und Besuchern
- praxisorientierte Updates zu rechtlichen Aspekten
- Soft Skills zur Ausweitung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
- Dialog mit praxiserfahrenen Dozenten, die alle viel Branchenerfahrung haben
- kollegialer Erfahrungsaustausch
- Ausbau des eigenen Branchen-Netzwerks

### DEAplus Winter Uni Broschüre 2017

**Druckdatum:** September 2017

Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird in dieser Seminarbroschüre ausschließlich die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Frauen und Männer mögen sich gleichermaßen angesprochen fühlen. Vielen Dank!

Bildnachweise: fotolia.com

**von Montag, 11. bis Freitag, 15. Dezember 2017, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr  
am DEAplus Standort Hannover/Langenhagen**

Für eine Investition von 111,- € ist jeder Winter Uni Tag einzeln buchbar. Pro Person und Tag kann ein Seminar gebucht werden. Auf Anfragen, Anmeldungen und gerne auch Anregungen zur Weiterentwicklung unseres Angebotes freuen sich

Geschäftsführung und Team der DEAplus – Deutsche Event Akademie GmbH

**Anmeldeschluss: 27. November 2017**

<b>Montag, 11.12.2017</b>	<b>10</b>
Wie viel Sicherheit ist gut für's Geschäft?	10
Prüfen elektrischer Anlagen und Geräte in der Veranstaltungstechnik	11
Ich will endlich wissen, was meine Veranstaltung gebracht hat	12
Kreativität hat Methode	13
The Future of Events – Disruptive Technologies and Developments Transforming Face-to-Face Communication	14

<b>Dienstag, 12.12.2017</b>	<b>15</b>
Best Practice: Veranstaltungen im öffentlichen Raum	15
Wiederholungsunterweisung: Anschlagmittel	16
Know-how für Kaufleute: Aluminiumtraversen – Auswahl, Beschaffung und Sicherheitsaspekte	17
Der rote Faden – Zeitmanagement und Arbeitsmethoden mit OneNote optimieren	18
Die innere Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und entwickeln	19

<b>Mittwoch, 13.12.2017</b>	<b>20</b>
Versammlungsstättenverordnung – bundesweite Umsetzung und weitere Entwicklung	20
Wetter und Unwetter	21
Vernetzte Veranstaltungstechnik	22
Gewusst wie – berufliche Konzepte schreiben!	23

<b>Donnerstag, 14.12.2017</b>	<b>24</b>
Best Practice: Sicherheitskonzept eines großen Festivals	24
Wiederholungsunterweisung: Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz	25
LED-Scheinwerfer – Warum ist der Farbwiedergabeindex die falsche Messmethode?	26
Souveräner Umgang mit Beschwerden – gelassen kommunizieren und klug verhandeln	27
Feste feiern! – aber mit Sicherheit!	28

<b>Freitag, 15.12.2017</b>	<b>29</b>
Betreiberverantwortung und Delegation	29
Best Practice: Veranstaltungsmanagement aus der Sicht eines Unternehmens	30
Gefährdungsbeurteilung Höhenarbeiten	31
AV Signale mit EVA	32
Führungsqualifizierung	33



**Infos und Anmeldung:**  
[www.deaplust.org/Winter2017](http://www.deaplust.org/Winter2017)  
 E-Mail: [info@deaplust.org](mailto:info@deaplust.org)  
 Telefon 0511 270 747 71



Christa Beckers



Seit 2000 freiberufliche Beraterin, Dozentin, Trainerin und Coach in den Themenbereichen Optimierung von Arbeitsplätzen (Schreibtisch, Computer und Räume, Struktur von Arbeitsabläufen), Arbeiten im Team, Aufgabenmanagement und Zeitmanagement

Jörg Braeutigam



Diplom-Ingenieur, Technischer Aufsichtsmitarbeiter bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) im Sachgebiet „Bühnen und Studios“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Markus Gubernator



Sachkundiger für Veranstaltungsrigging Level 3. Seit 1987 im Bereich Veranstaltungsrigging tätig, mehrere Jahre im Tourneebetrieb. Als Familienvater mittlerweile mehr im Industriebereich (Consulting, Vorplanung, Durchführung) sowie als Dozent für Veranstaltungsrigging tätig

Martin Haderer



Techn. Betriebswirt, Meister für Veranstaltungstechnik (Fachrichtung Beleuchtung), Mitglied im Prüfungsausschuss für Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, langjähriger Freiberufler als Technischer Leiter, Licht- und Tontechniker u.a. für Kreuzfahrtschiffe, Theater- und Industrieveranstaltungen

Martina Cyrillax



Psychologin M.A., Beraterin, führt seit mehr als 20 Jahren Trainings und Workshops für Fach- und Führungskräfte in Unternehmen der Luftfahrt, Medienbranche sowie Öffentlicher Dienst/Verwaltung durch. Themenschwerpunkte: Rhetorik, Präsentation, Dialektik

Tanja Dressel



Diplom-Meteorologin seit 2006, Wettermoderatorin beim MDR, seit 2008 beim Deutschen Wetterdienst in der Vorhersage- und Beratungszentrale in Offenbach, Projektleiterin, nebenbei Promotion in Meteorologie

Ute Hauk



Abschluss zur Diplom-Bankbetriebswirtin sowie zusätzlich MBA-Studium an der Southern Cross University in Australien, freiberufliche Dozentin für Volks- und Betriebswirtschaftslehre, u.a. bei der DEApplus sowie Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss

Hannelore Herz



Verlagskauffrau, Mediatorin, Expertin für Online-Marketing/CRM (IHK), Professional Interkulturelle Kompetenzen, Nachhaltigkeitsberaterin (GCB). Seit 1993 selbständig als Fachdozentin und Projektberaterin für Marketing, Kommunikation und Veranstaltungsmanagement, FH-Lehrbeauftragte

Milan Garandc



Informationselektroniker und CMT Techniker. Inhaber von MG Mess- und Prüftechnik Consulting. Beratung, Konzepterstellung, kundenspezifische Anforderungen bis Projektrealisierung mit Schulungen sowie als freier Referent und Berater tätig für Mess- und Prüftechnik in der Praxis

Randell Greenlee



Bühnen- und Kostümbildner, Gründung der Designagentur »Visual Concepts«, Dozent u.a. für Theatergeschichte, Stilkunde, Marketing, Konzeption und Planung, Prüfungsausschussmitglied, seit 2016 Beauftragter für Compliance beim VPLT

Kirsten Kadenbach



Kommunikationstrainerin, Coach für Soft Skills, Mitarbeiterführung, Personalentwicklung, Ausbildung, Dozentin an der DEApplus und Mitglied im Prüfungsausschuss. Bühnen-Enthusiastin, ehemals Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Thalia Theater, erprobt im Eventmanagement bei einer PR-Agentur

Martin Leber



Rechtsanwalt, Veranstaltungskaufmann, Meister für Veranstaltungstechnik (Bühne/Studio), Geschäftsführer der DPVT GmbH. Wirkte als Veranstaltungsleiter, Techn. Leiter, Produktionsleiter, Compliance- bzw. Sicherheitsbeauftragter an über 500 Veranstaltungen und Incentivereisen mit.

Anke Lohmann



Diplom-Ingenieurin (FH) für Theater- und Veranstaltungstechnik, Pyrotechnikerin, Geschäftsführerin der DEApus Deutsche Event Akademie GmbH, Dozentin für Pyrotechnik, Brandschutz und Arbeitsschutz

Matthias Möller



Angestellter der Prolyte Group, Mitarbeit in nat. + europ. Normungsvorhaben, vertritt VPLT + DTHG im CEN TC 152 WG3 „Event Structures“, Vorstandsbefragter der DTHG für Rigging + Fliegende Bauten, Vertreter der IGVM im AK Fliegende Bauten der Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz.

Nils Schoenholtz



Kunstgeschichte-Studium, noch während des Studiums Gründer der Galerie „hamburger kunst-projekt 1992“. Tätigkeitsfeld der Galerie: Sammlungsaufbau und -betreuung, Ausstellungsplanung, Vorträge, Lehrveranstaltungen. Mitglied in den Prüfungsausschüssen der HK Hamburg und IHK Hannover

Ralf Sonnenberg



Leiter der Eventmanagements der Stadt Hannover, Fachmeister für Veranstaltungssicherheit

Lutz Paetzold



Geprüfter Meister für Veranstaltungstechnik Beleuchtung/Bühne/Studio, langjährige Tätigkeit als Projektleiter bzw. Technischer Leiter zahlreicher Produktionen im In- und Ausland, Dozent für Vektorworks und technische Fachbereiche

Sebastian Pöcher



Als Produktionsleiter u.a. für einen großen deutschen Konzertveranstalter tätig. Hier insbesondere zuständig für die technische Sicherheit der Festivals. Nebenberuflich als Rechtsanwalt in Berlin zugelassen.

Hartmut Starke



Gewerbeoberinspektor a.D., Dozent für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Immissionsschutz, Baurecht. Autor zahlreicher Fachbeiträge und -bücher, z.B. „Praxisleitfaden für die Veranstaltungstechnik“ und „Pocketguide Sport Events“, Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss „Meister für Veranstaltungstechnik“

Ralf Stroetmann



Langjährig tätig als Techn. Leiter, Meister Veranstaltungstechnik, Fachkraft f. Arbeitssicherheit + SiGeKo, unterstützt Betreiber/Veranstalter/Behörden in Fragen der Besucher- + Arbeitssicherheit, IHK-zertif. Trainer, Mitglied im Prüfungsausschuss Fachkräfte f. Veranstaltungstechnik

Dirk Reimann



Hauptreferent für Events und Schulungsveranstaltungen bei der Swiss Life Deutschland Holding GmbH. Seit über 20 Jahren – zunächst auf Agenturseite und seit 2013 auf Unternehmensseite – im Veranstaltungsgeschäft (Events, Incentives, Messen, Promotion etc.) unterwegs.

Uwe Röddinger



1972 Abschluss im Handwerk des Radio- und Fernsehtechnikers. Seitdem in der Medientechnik tätig; zuerst als Techniker, dann als Produktmanager und Trainer bei einem europaweit agierenden Distributor. Bekannt für seine Seminare und Webinare.

Thomas Wahls



25 Jahre Erfahrung in der Höhenarbeit, Ausbildung zum Gerüstbauer, einer der ersten gepr. Rigger in der VA-Technik, Zertifizierer im FISAT bis 2013. Ausbilder/Dozent für SZP (Seilzugangs- und Positionierungstechniken), PSAGa, Erste Hilfe und SRHT (Spez. Rettung aus Höhen + Tiefen)

Helga Wenger



Dipl.-Soziologin, selbständig als PE-Trainerin, Unternehmensberaterin und Coach seit 1998. Branchen- und hierarchieübergreifend für Dienstleistung, Handel, Messen, öffentliche Verwaltung tätig

## Wie viel Sicherheit ist gut für's Geschäft?



### Referent

Martin Leber

Sind proaktive Kommunikation und sichtbare Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen für das Wohlbefinden der Veranstaltungsteilnehmer und den Erfolg einer Veranstaltung notwendig, kontraproduktiv oder sogar eine Chance sich positiv von Mitbewerbern abzugrenzen?

### Seminarinhalte

Neben rechtlichen Vorgaben werden anhand von aktuellen Statistiken und Umfragen insbesondere die psychologischen Aspekte näher betrachtet und konkrete Lösungsansätze vermittelt, wie das Thema Sicherheit gegenüber Veranstaltungsteilnehmern sinnvoll kommuniziert werden kann.

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsriggering gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Veranstaltungsplaner, Projektleiter, Ersteller von Sicherheitskonzepten

## Prüfen elektrischer Anlagen und Geräte in der Veranstaltungstechnik



### Referenten

Jörg Braeutigam und Milan Garancic

Es geht um Theorie und Praxis der Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln nach VDE 0701-0702, beispielsweise Verlängerungsleitungen, Scheinwerfer und mobile Verteiler.

Ebenso geht es ganz praxisnah um die Prüfung von mobilen elektrischen Anlagen der Veranstaltungstechnik (siehe IGWV SQQ4) nach VDE 0100-600.

Der Erfahrungsaustausch ist weiterer wichtiger Bestandteil dieser Weiterbildung.

### Zielgruppe

Elektrofachkräfte für VA-Technik (nach IGWV SQQ1, ehem. VPLT SR 4.0 bzw. Ausbildungsverordnung für Fachkräfte VA-Technik)

## Ich will endlich wissen, was meine Veranstaltung gebracht hat



### Referentin

Hannelore Herz

Ist bzw. war die Veranstaltung lohnend?  
 War das Event auch wirtschaftlich ein Erfolg?  
 Wie kann die Wirkung einer Fachtagung transparent gemacht werden, in der Planungs-, Entscheidungs- und Follow-Up-Phase?  
 Und wie lassen sich Veranstaltungserfolge mit anderen Marketingaktionen vergleichen?

Diesen Fragen gehen wir auf den Grund und nutzen dazu einen praktischen „Handwerkskasten“ voller Controlling-Instrumente.

Veranstaltungscontrolling kann spannend sein,  
 ... versprochen!

### Zielgruppe

Veranstaltungskaufleute, Fachwirte und Projektmanager, denen die nachhaltige Wirkung ihrer Veranstaltungen wichtig ist.

## Kreativität hat Methode



### Referent

Nils Schoenholtz

Die Fähigkeit, Probleme innovativ und intuitiv zu lösen, zählt heute zu den wesentlichen Qualifikationen im beruflichen Alltag. Innovative Ideen sind das Ergebnis von Kreativität, Intuition und rationaler Bewertung. Sie lassen sich durch Kreativitätstechniken bei jedem Menschen gezielt fördern und beruflich einsetzen.

Beim Anwenden von Kreativitätstechniken schöpfen Sie aus Ihren eigenen geistigen Ressourcen und Erfahrungen und lernen, mit Killerphrasen und Denkblockaden umzugehen. Werden Sie Ihr eigener Ideenmanager, beteiligen Sie sich aktiv und kreativ an Veränderungsprozessen und Problemlösungsteams, initiieren Sie

Brain Pools oder gestalten Sie ganz einfach ihren beruflichen Alltag um – mit frischem Wind und neuen Ideen.

### Seminarinhalte

Neben der Einführung in kreative Prinzipien und Prozesse lernen Sie Methoden kennen wie Brainwriting, Mind Mapping, Attribut Listing, Synektik und Reizwortanalysen, Force Fits und morphologisches Web. In praktischen Übungen, teils im Team, probieren Sie verschiedene Methoden zur Steigerung der Kreativität aus.

### Zielgruppe

Alle, die mit wechselnden Aufgaben, Arbeitsfeldern und Kundenkreisen konfrontiert sind.

## The Future of Events – Disruptive Technologies and Developments Transforming Face-to-Face Communication



### Referent

Randell Greenlee

Massive changes in society, technology, mobility, and infrastructure in the coming years will not only effect the way we live and work but will also have an expansive impact on the way we communicate with each other. The apparent success and uniqueness of direct communication at live events, whether concerts, festivals, trade shows or conventions seems to be a given. Today, live events provide a singular and authentic experience for participants. But there are already indications that this may be changing. According to McKinsey Global Institute, change – in comparison to the industrial revolution – is happening today ten times faster and at 300 times the scale, or roughly 3,000 times the impact.

The seminar will begin by taking a look at the state of live events today and the current changes taking place in developed markets, with an emphasis on Germany. Then we will move towards the recognition of the expected challenges in the near future and developments within the industry to address those challenges.

**Basic English language skills are required – Discussions can be conducted in German.**

### Zielgruppe

For event organizers, event service providers, event and music agencies, exhibition builders and all interested parties.

## Best Practice: Veranstaltungen im öffentlichen Raum



### Referent

Ralf Sonnenberg

Oftmals sind Veranstaltungen im öffentlichen Raum schwieriger als es auf den ersten Blick aussieht. Hier wartet nicht das „gemachte Nest“ einer durchgenehmigten Versammlungsstätte.

### Seminarinhalte

Im Genehmigungsverfahren stellen sich viele Fragen: Wer sind meine Genehmigungsbehörden? Welche Rechtsgrundlagen sind relevant? Wie steht es mit dem Thema Sicherheit? Welche Erwartungen werden an den Veranstalter gerichtet? Welche Unterschiede bestehen im Vergleich zu einer Versammlungsstätte?

Darüber hinaus wird ein wichtiger Exkurs unternommen: Wie könnte ein Sicherheitskonzept aufgebaut sein? Was gehört in eine solche Unterlage?

### Zielgruppe

Projektleiter von Veranstaltungen, freiberufliche Meister für Veranstaltungstechnik, Veranstalter



## Wiederholungsunterweisung: Anschlagmittel



### Referent

Markus Gubernator

Die relevanten Vorschriften im Bereich Anschlagmittel werden noch einmal ins Gedächtnis gerufen und es werden Neuerungen vorgestellt.

Die korrekte Verwendung der entsprechenden Anschlagmittel und deren Abergereife werden in Theorie und Praxis bewusst aufgefrischt.

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsrigging gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Sachkundige für Anschlagmittel in der Veranstaltungstechnik

## Know-how für Kaufleute: Aluminiumtraversen – Auswahl, Beschaffung und Sicherheitsaspekte



### Referent

Matthias Möller

Der Kauf von Aluminiumtraversen ist heute einfacher denn je. Selbst im Online-Buchhandel lassen sich mittlerweile Aluminiumtraversen bestellen. Lediglich in den Lebensmitteldiscountern mit vier Buchstaben und im Baumarkt sind sie noch nicht angekommen.

Das ganze Rigging-“Gelumpe“ wird schon immer mit Füßen getreten, obwohl das Leben unzähliger Menschen tagtäglich darunter stattfindet.

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsrigging gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Seminarinhalte

- Welche Kriterien sind bei der Auswahl eines geeigneten Traversensystems zu berücksichtigen?
- Welche Verantwortung trägt der Einkäufer, der Arbeitgeber oder der/die/das Verantwortliche?
- Was ist bereits vor der Beschaffung zu tun, um das geltende Recht nicht zu verletzen?
- Wie kann die gesetzlich geforderte Betriebs- und Produktsicherheit gewährleistet werden und aufrecht erhalten bleiben?

### Zielgruppe

Verantwortliche Personen in der Veranstaltungstechnik, d.h. ALLE

## Der rote Faden – Zeitmanagement und Arbeitsmethoden mit OneNote optimieren



### Referentin

Christa Beckers

Das Programm Microsoft OneNote bietet optimale Methoden, auch sehr komplexe Ablagen zu gestalten und zu verwalten. Sie erfahren, wie Sie Informationen unterschiedlichster Art an einer zentralen Stelle speichern – und freigeben. Zum Beispiel Texte, Bilder, Videos, Audiodateien. Der Zugriff ist für alle Beteiligten denkbar einfach. One-Note ist die digitale Gedächtnisstütze für alle, die viel um die Ohren haben. Und im Zusammenspiel mit Outlook haben Sie alles im Blick.

Außerdem erfahren Sie im Seminar, wie Sie sich den Überblick und die erforderliche Gelassenheit an Ihrem Arbeitsplatz zurückerobern.

Sie lernen hilfreiche Arbeitstechniken kennen und Prioritäten zu setzen. Sie erfahren, wie Sie Ihre Aufgaben übersichtlich gestalten und die richtigen Arbeiten zum richtigen Zeitpunkt richtig erledigen.

Kurz: Sie finden den „roten Faden“ wieder.

**Die Teilnehmer bringen bitte ein Laptop mit.**

### Zielgruppe

Geschäftsleitung, Projektleitung, Assistenz und alle, die viel organisieren müssen.

## Die innere Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und entwickeln



### Referentin

Helga Wenger

Wir alle erleben Erfolge aber auch Niederlagen, durchlaufen von Zeit zu Zeit Krisen. Die Frage ist, wie können wir mit belastenden Situationen und Lebensumständen förderlicher umgehen und dazu entsprechende Haltungen und Fähigkeiten entwickeln?

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, eigenes Verhalten und Handeln unter die Lupe zu nehmen und neue Handlungsansätze für den (beruflichen) Alltag zu finden.

### Seminarinhalte

- Das Konzept der Resilienz
- Die acht Säulen der Resilienz
- Auf- und Ausbau einzelner Säulen

### Zielgruppe

Alle Interessierten

## Versammlungsstättenverordnung – bundesweite Umsetzung und weitere Entwicklung



### Referent

Hartmut Starke

Die Versammlungsstättenverordnung ist als Rechtsnorm einer ständigen Weiterentwicklung unterworfen. Derzeit werden in den Bundesländern etliche Varianten angewendet. Gleichzeitig arbeiten die zuständigen Gremien an einer weiteren Novellierung, die beispielsweise im Freistaat Bayern in wichtigen Bereichen schon vorab umgesetzt worden ist.

In diesem Seminar wird der Stand der Entwicklung und die weitere Entwicklungsrichtung des Regelwerkes dargestellt und anhand von Beispielen erläutert.

Entscheidende Bereiche wie u.a. die Planung und Gestaltung von Flucht und Rettungswegen sowie die Aspekte der Sicherheitsplanung bilden die Schwerpunkte des Tages.

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsrigging gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Eventmanager, Planer, Techniker, Fachkräfte, Meister für Veranstaltungstechnik, Betreiber und Veranstalter

## Wetter und Unwetter



### Referentin

Tanja Dressel

Über das Wetter wissen alle Bescheid, jeder kann mitreden, alle haben eine Meinung dazu und jeder hat schon einmal etwas Schönes oder Schlimmes im Zusammenhang mit Wetter erlebt.

### Seminarinhalte

- Wie entsteht eine Wettervorhersage?
- Welche Schwierigkeiten haben Meteorologen in ihrer alltäglichen Arbeit?
- Wie passen das persönliche Empfinden und die Realität zusammen?
- Warum wird vor einem bestimmten Wetterereignis gewarnt und bei mir vor Ort passiert nichts?
- Ist eine 14-Tage-Vorhersage wirklich seriös?
- Wie helfen mir die zahlreichen Wetter – Apps bei der Planung eines besonderen Tages oder einer Veranstaltung.

All diesen Fragen soll nachgegangen werden. Es geht dabei nicht nur um die Theorie der Entstehung einer Vorhersage oder einer Wetter- und Unwetterwarnung. Vielmehr geht es auch um das Lesen, Verstehen und Interpretieren von Radarbildern, Wetterdaten und sonstigen Informationen, die für jeden frei zugänglich sind.

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsrigging gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Alle, die sich für's Wetter interessieren

## Vernetzte Veranstaltungstechnik



### Referent

Lutz Paetzold

Technikinteressierte bekommen eine praktische Übersicht über

- verschiedene Netzwerke in einzelnen Technikbereichen – oder Dinge, die so aussehen, z.B. DMX, ArtNet, MA-Net(2), (s)ACN, Dante, AVB, Rocknet, Ethersound, HDBaseT
- strukturelle Arten von Netzwerken, Hardware-Komponenten eines Netzwerks, Daten, Prozesse, Protokolle, Adressierung, Ports
- die Vor- und Nachteile von LAN und WLAN
- den Aufbau einfacher, sicherer Produktions-Netze
- die Relevanz von Redundanz und Backup.

### Zielgruppe

(Angehende) Fachkräfte für Veranstaltungstechnik mit Interesse an den Bereichen Licht-, Ton- und Videotechnik.

## Gewusst wie – berufliche Konzepte schreiben!



### Referentin

Ute Hauk

Sie haben neue Ideen? Sie wollen Budgetmittel für ein mögliches Projekt beantragen? Oder Sie haben schon lange vor, bestehende Prozesse zu optimieren?

Vielleicht haben Sie bei Ihren Vorgesetzten bereits mündlich vorgefühlt und festgestellt, dass Ihre Aussagen noch zu unstrukturiert oder unpräzise waren, und Sie deshalb in der Umsetzung Ihrer Ideen noch nicht weitergekommen sind. Vielleicht wurden Sie auch aufgefordert, ein schriftliches Konzept vorzulegen.

Und nun? Jetzt haben Sie die Chance, – auf den Punkt gebracht – zu formulieren.

Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen Lösungswege aufzuzeigen, empfängergerecht Ihre Gedanken klar und verständlich auf Papier zu bringen.

Dazu lernen Sie quantitative und qualitative Methoden kennen, die Sie bei Bedarf einsetzen werden. Beispiele hierfür sind die SWOT-Analyse, die Nutzwertanalyse, die Kostenvergleichsrechnung und die Argumentationsbilanz.

### Zielgruppe

Einsteiger und alle, die ihr Wissen auffrischen möchten, Projektverantwortliche, Projektmitarbeiter, Fach- und Führungskräfte

## Best Practice: Sicherheitskonzept eines großen Festivals



### Referent

Sebastian Pichel

Die Diskussion um Sicherheitskonzepte bei Veranstaltungen könnte aktueller nicht sein. Für fast alle Veranstaltungen, unterschiedlichster Gattungen und Machart, müssen Sicherheitskonzepte erstellt und vorgelegt werden.

(Fast) jeder Verantwortliche für Veranstaltungstechnik hat sich bereits mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Aber, was heißt „Sicherheitskonzept im großen Stil“?

### Seminarinhalte

Anhand des Sicherheitskonzeptes eines großen deutschen Festivals werden die diversen Anforderungen an ein Sicherheitskonzept in der aktuellen Zeit dargestellt.

Es werden technische, rechtliche und tatsächliche Erfordernisse und Problemkreise erörtert.

### Zielgruppe

Produktionsleiter, Veranstaltungsmeister, Behördenmitarbeiter

## Wiederholungsunterweisung: Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz



### Referent

Thomas Wahls

Unabhängig, wie oft sie genutzt wird, hier gibt es Gelegenheit, die PSAgA zu „entstauben“.

Die Bewegungsabläufe für Arbeit und Rettung werden unter sachkundiger Aufsicht wieder aufgefrischt und verfeinert.

### Seminarinhalte

Es werden

- relevante Vorschriften zum Thema PSAgA erinnert
- Änderungen vorgestellt
- Vor- und Unfälle analysiert
- Erfahrungen ausgetauscht
- Entwicklungen und neues Material präsentiert

Für bereits unterwiesene Personen wird dieser Tag als – die gesetzlich vorgeschriebene – jährliche Wiederholungsunterweisung nach DGUV-Regeln 112-198 und 112-199 bescheinigt.

**Praxis-Seminar! Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte entsprechende Kleidung und PSAgA mitbringen!**

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsriggering gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Alle mit Grundkurs PSAgA bzw. WU, nicht länger als ein Jahr zurückliegend. Alle mit Interesse an einem Grundkurs.

## LED-Scheinwerfer – Warum ist der Farbwiedergabeindex die falsche Messmethode?



### Referent

Martin Haderer

LED Scheinwerfer halten immer mehr Einzug in den Alltag der Beleuchtungstechnik. Bei Messständen wird auf die eingesparte Energie verwiesen. Theater werden bei Sanierungen mit Zuschüssen unterstützt, sofern sie auf LED Beleuchtung umrüsten. Viele Hersteller werben bei den neuen LED Scheinwerfern mit einem hohem Farbwiedergabeindex (CRI).

Haben Sie es schon selbst erlebt, dass trotz eines hohen Farbwiedergabeindex (CRI) manche Farben sehr blass oder gar grau wirken?

### Seminarinhalte

Erfahren Sie in diesem Seminar, welche aktuellen Messmethoden es gibt, den Farbwiedergabeindex neu zu bestimmen.

In einem spannenden Vortrag mit theoretischem und praktischem Anteil werden die Unterschiede von alten und neuen Messmethoden deutlich, mit dem Ziel, dies anschließend selbst mit eigenen Augen beurteilen zu können.

### Zielgruppe

Fachkräfte, Meister, Beleuchter, Lichtdesigner, Architekten, an Lichttechnik/LED-Technik Interessierte

## Souveräner Umgang mit Beschwerden – gelassen kommunizieren und klug verhandeln



### Referentin

Martina Cyriax

Beschwerden, Reklamationen und Einwänden routiniert und gelassen zu begegnen, stellt einen wesentlichen Baustein im gesamten Beschwerdemanagementprozess dar.

Um Kundenzufriedenheit herzustellen und zu erhalten, wird ein hohes Maß an sprachlichem Fingerspitzengefühl benötigt. So geht es bei dieser Kommunikationsform auch darum, dass Kritik durchaus als Chance gesehen werden kann.

### Seminarinhalte

- Kundenanliegen im Beschwerdefall zügig herausfiltern, dank gekonnt eingesetzter Fragetechnik
- Authentische Feedbackformulierungen
- Trennung von Problem- und Gefühlsinhalten
- Lösungsorientiert verhandeln durch psychologisches Vorgehen und sachlogisches Argumentieren
- Umgang mit schwierigen Kunden und eigenem Ärger

### Zielgruppe

Beschäftigte im Vertrieb und Verkauf, Mitarbeiter mit hohem Kundenkontakt

## Feste feiern! – aber mit Sicherheit!



### Referentin

Anke Lohmann

Die Sicherheit von Veranstaltungen steht heute mehr denn je im Fokus des öffentlichen Interesses. Doch nicht alle Veranstaltungen haben die Größe von „Rock am Ring“,... meistens feiern wir eine Nummer kleiner, aber immer noch feste.

Trotzdem ist die allgemeine Sicherheit der Besucher und Gäste dabei genauso wichtig, wie das Wissen über Verantwortlichkeiten. Daher sollte die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitskonzepten weniger als notwendiges Übel, sondern vielmehr als professionelles

Instrument gesehen werden, das hilft, mögliche bestehende Gefährdungen sichtbar zu machen und frühzeitig zu entschärfen.

Dazu gehört auch die richtige Veranstaltung am richtigen Ort stattfinden zu lassen.

Neben rechtlichen Grundlagen der Veranstaltungsplanung werden praktische Tipps und Tools zur sicheren Planung und Durchführung von kleineren Veranstaltungen gegeben.

### Zielgruppe

Veranstaltungsplaner und -kaufleute, Eventplaner, Agenturen, Veranstalter, Betreiber

## Betreiberverantwortung und Delegation



### Referent

Ralf Stroetmann

Von der Betreiberverantwortung und deren Delegation hat sicher jeder schon einmal gehört.

- Doch wer ist eigentlich Betreiber und welche Verantwortung hat er genau?
- Welche Möglichkeiten gibt es, dieser Verantwortung im täglichen Geschäft nachzukommen?
- Lässt sich die Betreiberverantwortung auch übertragen, beispielsweise auf den Veranstalter oder den Hausmeister?
- Was ist für eine Delegation der Betreiberpflichten notwendig?

- Welche Rolle haben dabei die Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik oder die aufsichtführenden Personen?

Die Antworten auf diese Fragen erarbeiten wir uns an diesem Tag; zugeschnitten auf die praktischen Belange gerade auch nicht so großer Häuser.

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsrigging gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Betreiber von Versammlungsstätten, Veranstalter, Verantwortliche/Meister/Fachkräfte für Veranstaltungstechnik

## Best Practice: Veranstaltungsmanagement aus der Sicht eines Unternehmens



### Referent

Dirk Reimann

Aus der Praxis – für die Praxis!

Die Abteilung Events und Schulungsveranstaltungen der Swiss Life Deutschland Holding GmbH plant und organisiert jährlich mehrere Hundert Veranstaltungen. Das Spektrum umfasst dabei sowohl Großveranstaltungen und Incentive-Verreisen, als auch viele kleinere Veranstaltungen wie Tagungen, Seminare, Schulungen, Web-Konferenzen, Meetings.

Für die operative Abwicklung all dieser Formate arbeitet die Abteilung mit ihren zehn Mitarbeitern wie eine Inhouse-Full-Service-Agentur. Das heißt, die Abteilung übernimmt – unter Berücksichtigung der gesetzlichen und unternehmens

internen Vorgaben – alle Aufgaben von der Planung und Konzeption über die Organisation und Koordination bis hin zur Umsetzung und Nachbereitung dieser Veranstaltungen.

### Seminarinhalte

Der Vortrag zeigt aus erster Hand und anhand von alltäglichen Beispielen, wie in einem mittelständischen Unternehmen diese unterschiedlichen Veranstaltungsformate im Zusammenspiel mit anderen Abteilungen und externen Dienstleistern geplant und umgesetzt werden.

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Eventmanagement und Neugierige, die sich diesem Fachgebiet nähern möchten.

## Gefährdungsbeurteilung Höhenarbeiten



### Referent

Thomas Wahls

Obwohl sie für jeden Arbeitsplatz, jede Baustelle, jede Veranstaltung gesetzlich vorgeschrieben ist, wird eine Gefährdungsbeurteilung häufig nicht erstellt. Da Höhenarbeiten als gefährlich einzustufen sind, ist eine schriftliche Dokumentation erforderlich.

Höhenarbeiten in der Veranstaltungstechnik? „Ein Job für Rigger ...“. Eine häufige Antwort, wenn eine Definition von Höhenarbeiten nötig ist. Hier muss ein Umdenken her und endlich in den Kategorien möglicher Gefährdungen, sowie den rechtlichen Maßgaben dazu, gedacht werden.

Höhenarbeiten leistet jede Person, welche sich mit den Füßen mehr als einen Meter vom Boden entfernt. In der technischen Dienstleistung aller Gewerke, genauso wie in der szenischen Darstellung.

### Seminarinhalte

- spezifische Gefahren ermitteln und beurteilen
- Maßnahmen festlegen und Ergebnisse rechtssicher dokumentieren
- Betriebsanweisungen und Rettungskonzepte erstellen

**Dieses Seminar kann als Fortbildung für Sachkundige für Veranstaltungsrigging gemäß SQQ2 anerkannt werden.**

### Zielgruppe

Alle die sich in leitender oder Aufsicht führender Position mit Höhenarbeiten in der Veranstaltungstechnik beschäftigen.



## AV Signale mit EVA



### Referent

Uwe Röddinger

EVA steht für Eingabe, Verarbeitung und Ausgabe von AV Signalen. Irgendwo wird ein Ton und/oder ein Bild erzeugt, die dann einer Gruppe von Personen zugänglich gemacht werden sollen. Diese Signale müssen transportiert, geroutet, manipuliert und letztlich an Endgeräten abgeliefert werden.

Um diese Aufgaben planen und durchführen zu können, sind Grundlagen der Medientechnik wichtig, aber auch Entscheidungen über die verwendeten Technologien. Die moderne Medientechnik bietet häufig mehrere Lösungsansätze, die scheinbar gleich sind. Doch welche sind die Richtigen?

### Seminarinhalte

- Notwendige Grundlagen
- die Darstellung der heute verfügbaren Technologien mit ihren Stärken und Schwächen
- Stolpersteine, die bei einer Veranstaltung den Unterschied zwischen Erfolg und Katastrophe ausmachen können

### Zielgruppe

Veranstaltungstechniker, -planer,  
Fachvertriebler

## Führungsqualifizierung



### Referentin

Kerstin Kadenbach

Mitarbeiterführung! Wer im Beruf oder mit der eigenen Firma vorankommen möchte, sollte dieses Feld hervorragend kennen. Denn gute Mitarbeiter sind rar und wechseln schnell, wenn sie mit ihrer Führungskraft nicht (mehr) zufrieden sind

Im Mittelpunkt steht die eigene Position: Was ist meine Rolle, was ist mein Auftrag als Führungskraft? Wer hier die Feinheiten unterscheiden kann, ist klar im Vorteil.

Neue Führungskräfte erhalten einen Überblick, wie ein guter Einstieg gelingt und der Übergang bei der Übernahme des eigenen Teams gemeistert wird.

Gestandene Führungskräfte erhalten ein Feedback von außen zu ihrem bisherigen Führungsstil, ihrem Rollenverhalten und ein Follow-up zu aktuellen und zukünftigen Trends im Bereich der Mitarbeiterführung.

### Seminarinhalte

- Führungsstile, Führungsrolle, die Kompetenzfelder in der Führung
- Die Bedeutung von Verantwortung, Konfliktverhalten, Vorbildfunktion und Kontrolle
- Grundlagen der Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterförderung

### Zielgruppe

Gestandene, neue und zukünftige Führungskräfte, die Unternehmen, Mitarbeiter, Teams und Projekte leiten

Deutsche Event Akademie GmbH



## Dynamisch agieren ...

... indem wir unser Angebot kontinuierlich auf neue Gegebenheiten des Marktes und der Gesellschaft ausrichten  
... damit wir die Entwicklungen in der gesamten Veranstaltungsbranche konsequent und nachhaltig unterstützen

## Engagiert sein ...

... die Anforderungen und die Wissbegier unserer Kunden und Partner rundum zu stillen  
... um die Entwicklung beruflicher Perspektiven unserer Zielgruppe und dadurch die Erreichung unserer Ziele zu sichern

## Anspruchsvoll vorgehen ...

... wenn es um die Auswahl und die Zusammenarbeit geht – mit Partnern, Dozenten und im Team  
... weil wir dadurch die Kompetenz der Veranstaltungswelt in D – A – CH stärken

## Professionell arbeiten ...

... mit einem großen Maß an Neugier und Innovationsbereitschaft  
... weil wir dadurch die Professionalität unserer Kunden wirkungsvoll und dauerhaft unterstützen

## Isternfähig bleiben ...

... bei der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung unseres branchenweiten, zertifizierten Angebots  
... um unserer Zielgruppe vielseitigen Nutzen zu bieten – persönlich und betrieblich

## Unkompliziert handeln ...

... damit unsere Kunden direkt von exklusiven Leistungen und individuellen Lösungen profitieren  
... weil Flexibilität, Innovationskraft und Kreativität dabei am besten gedeihen können

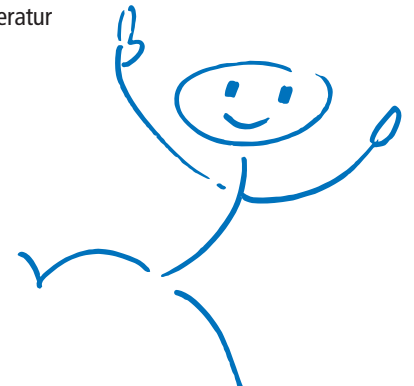
## Sympathisch auftreten ...

... um eine positive, leistungsfördernde Ausstrahlung zu erhalten – intern wie extern  
... denn eine gute Atmosphäre ist der fruchtbare Boden für Erfolge – bei Kunden und uns selbst

## Das bieten wir sonst noch:

- Beratung bei der betrieblichen Fort- und Weiterbildungsplanung
- Unterstützung bei Personalentwicklungs-Prozessen
- Inhouse Seminare - der individuelle Weiterbildungsbringdienst
- Outhouse Angebote für kooperierende Unternehmen – in Deutschland, Österreich, der Schweiz
- Planung und Konzeption individueller Workshops und Seminare
- Konzeption und Durchführung von Bildungsincentives
- Beratung bei der Auswahl sowie Verkauf von Fachliteratur
- Vermietung von Seminar- und Workshop-Räumen

**Sprechen Sie uns gerne an!**



## Verbindliche Anmeldung zur Winter Uni 2017

Kosten 111,- Euro pro Tagesseminar (USt.-befreit)

Deutsche Event Akademie GmbH



### Montag, 26.06.2017

- Wie viel Sicherheit ist gut für's Geschäft?
- Prüfen elektrischer Anlagen und Geräte in der Veranstaltungstechnik
- Ich will endlich wissen, was meine Veranstaltung gebracht hat
- Kreativität hat Methode
- Disruptive Technologies and Developments Transforming Face-to-Face Communication

### Dienstag, 27.06.2017

- Best Practice: Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- Wiederholungsunterweisung: Anschlagmittel
- Know-how für Kaufleute: Aluminiumtraversen – Auswahl, Beschaffung und Sicherheitsaspekte
- Der rote Faden – Zeitmanagement und Arbeitsmethoden mit OneNote optimieren
- Die innere Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und entwickeln

### Mittwoch, 28.06.2017

- Versammlungsstättenverordnung – bundesweite Umsetzung und weitere Entwicklung
- Wetter und Unwetter
- Vernetzte Veranstaltungstechnik
- Gewusst wie – berufliche Konzepte schreiben!

### Donnerstag, 29.06.2017

- Best Practice: Sicherheitskonzept eines Festivals
- Wiederholungsunterweisung: Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz
- LED-Scheinwerfer – Warum ist der Farbwiedergabeindex die falsche Messmethode?
- Souveräner Umgang mit Beschwerden – gelassen kommunizieren und klug verhandeln
- Feste feiern! – aber mit Sicherheit!

### Freitag, 30.06.2017

- Betreiberverantwortung und Delegation
- Best Practice: Veranstaltungsmanagement aus der Sicht eines Unternehmens
- Gefährdungsbeurteilung Höhenarbeiten
- AV Signale mit EVA
- Führungsqualifizierung



### Meine Rechnungsdaten (bitte leserlich!)

Firma

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

- Bitte ankreuzen, wenn Sie per E-Mail über aktuelle Weiterbildungsthemen der DEApus, das Jahresprogramm, die Themen der Sommer Uni und der Winter Uni informiert werden wollen. Die Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen.

### Versicherungsschutz (Bitte ankreuzen)

- Ich bin selbständiger Unternehmer.
- Ich bin im Namen und Auftrag meines Arbeitgebers angemeldet.
- Ich bin weder 1. noch 2., sondern als „Privatperson“ angemeldet und werde kostenpflichtig (10,- €) von der DEA bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft angemeldet.

Datum

Stempel

Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax an:

Deutsche Event Akademie GmbH | Fuhrenkamp 3-5 | 30851 Langenhagen

Tel: +49 (0)511 270 747 71 | Fax +49 (0)511 270 747 7771 | info@deaplus.org | www.deaplus.org

## Allgemeine Geschäftsbedingungen



Im Folgenden werden Vertragspartner der Deutschen Event Akademie GmbH als Auftraggeber und die Deutsche Event Akademie GmbH als Akademie bezeichnet. Auftraggeber und Akademie sind Vertragspartner.

### 1. Geltungsbereich

1. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Abwicklung von Beratungs-, Inhouse- oder ähnlichen Aufträgen der Akademie. Änderungen gelten nur insoweit, als diese schriftlich vereinbart sind.
2. Aufträge werden ausschließlich zu den nachfolgenden Geschäftsbedingungen durchgeführt. Entgegenstehenden Geschäftsbedingungen wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Hierbei kommt es nicht darauf an, welche Bedingungen datumsmäßig zuletzt gestellt wurden. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung durch die Akademie.
3. Die von der Akademie eingesetzten Dozenten handeln während ihrer Tätigkeit ausschließlich im Auftrag und im Namen der Akademie. Zusatz-, Folge- und Neuaufträge mit eingesetzten Dozenten sind ausschließlich über die Akademie abzuschließen.

### 2. Durchführung des Auftrags

- 2.1. Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Tätigkeit oder die sonstige Leistung und nicht ein Erfolg. Die Akademie führt Aufträge nach den jeweiligen anerkannten Regeln der Wissenschaft, Technik und Gesetzgebung durch.
- 2.2. Der Umfang des Auftrags wird bei dessen Erteilung schriftlich festgelegt. Änderungen sind vor Ausführung zu vereinbaren. Der Auftraggeber hat das Recht, vor einer entsprechenden Vereinbarung vom Vertrag zurückzutreten, falls ihm ein Festhalten am Vertrag im Hinblick auf die Änderung nicht zuzumuten ist. Er hat jedoch gemäß §649 BGB die vereinbarte bzw. eine angemessene Vergütung zu bezahlen.
- 2.3. Nebenabreden und sonstige Erklärungen der Mitarbeiter der Akademie oder von ihr beauftragten Dritten sind nur dann bindend, wenn sie ausdrücklich schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für Abänderungen dieser Klausel.

### 3. Fristen und Termine

- 3.1. Angegebene Auftragsfristen sind unverbindlich, es sei denn, deren Verbindlichkeit ist ausdrücklich schriftlich vereinbart.
- 3.2. Überschreitet die Akademie einen verbindlich zugesagten Termin zur Fertigstellung des Auftrags aus von ihr zu vertretenden Gründen und gerät dadurch in Verzug, so ist der Auftraggeber berechtigt, eine Entschädigung für jede vollendete Woche Verzug von 1 % (insgesamt höchstens 15 %) des aufgrund dieses Verzuges rückständigen Auftragswertes geltend zu machen, soweit er wegen des Verzuges einen nachweislichen Schaden erlitten hat. Weitergehende Schadenersatzansprüche sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.
- 3.3. Setzt der Auftraggeber der Akademie während deren Verzuges eine angemessene Nachfrist und lässt die Akademie diese Frist aus von ihr zu vertretenden Gründen verstreichen oder wird die Leistung aus einem von ihr zu vertretenden Grund unmöglich, ist der Auftraggeber berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen; Schadenersatzansprüche wegen Nichterfüllung kann der Auftraggeber nur dann geltend machen, wenn der Schaden auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

### 4. Gewährleistung, Haftung

- 4.1. Die Gewährleistung der Akademie umfasst nur die ihr gemäß Nr. 2 ausdrücklich in diesem Vertrag gegebenen Leistungen.
- 4.2. Die Gewährleistungspflicht ist beschränkt auf die Nachbesserung eines Fehlers oder Mangels, wozu auch das Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft zählt, innerhalb einer angemessenen Frist. Erfolgt die Nachbesserung nicht, nicht rechtzeitig oder schlecht, ist der Auftraggeber zur Minderung berechtigt.
- 4.3. Beruht der Fehler oder Mangel, der kein Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft darstellt, auf einem von der Akademie zu vertretenden Umstand, so haftet sie für einen dem Auftraggeber hieraus entstehenden Schaden bei nur leicht fahrlässiger Schadenverursachung durch Verletzung nicht vertragswesentlicher Pflichten nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und je Auftrag nur bis zu einem Betrag von

## Deutsche Event Akademie GmbH



- EUR 500.000 für Personen- und Sachschäden
  - EUR 125.000 für Vermögensschäden
- Gleiches gilt für Aufwendungsersatzansprüche gem. §633 Abs.2 Satz 2 i.V.m. §476a BGB. Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen und sonstige mittelbare Schäden ist ausgeschlossen.
- 4.4. Die Haftungsbeschränkungen der Nummern 4.2 und 4.3 gelten auch im Hinblick auf die persönliche Haftung der Mitarbeiter der Akademie sowie der von ihr beauftragten Dritten.

### 5. Vergütung und Zahlungsbedingungen

- 5.1. Die Akademie wird dem Auftraggeber die vereinbarte Vergütung entsprechend Nummer 2 in Rechnung stellen.
- 5.2. Teilrechnungen können gestellt werden. Teilrechnungen müssen nicht als solche bezeichnet sein; der Erhalt einer Rechnung bedeutet nicht, dass die Akademie damit den Auftrag vollständig abgerechnet hat.
- 5.3. Der Rechnungsbetrag ist sofort nach Rechnungsstellung, spätestens jedoch bis zum angegebenen Termin zur Zahlung fällig. Bei späterer Zahlung werden für den offenen Rechnungsbetrag Verzugszinsen i.H.v. 2 % p.a. für den Zeitraum zwischen Fälligkeit der Zahlung und Geldeingang in Rechnung gestellt.
- 5.4. Reisekosten, Reisezeiten, Spesen und Übernachtungskosten werden ggf. zusätzlich in Rechnung gestellt.
- 5.5. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer.
- 5.6. Beanstandungen von Rechnungen sind innerhalb einer Ausschlussfrist von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung schriftlich begründet mitzuteilen.
- 5.7. Rücktritt: Bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn problemlos und kostenfrei. Der Rücktritt bleibt bis Lehrgangsbeginn kostenfrei, falls ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Ist dies nicht der Fall, werden ab 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn 50 % der Lehrgangsgebühren, ab 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn 100 % der Lehrgangsgebühren fällig. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung kann der Platz durch Interessierte der Warteliste besetzt werden.

### 6. Mitwirkungspflichten des Kunden

- 6.1. Bei der Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen unterstützt der Kunde die Akademie in erforderlichem Umfang. Insbesondere übergibt er kostenlos und rechtzeitig die erforderlichen Informationen und Unterlagen und stellt ihm die erforderlichen Räumlichkeiten und technischen Umgebungen zur Verfügung.
- 6.2. Die Mitwirkungspflichten des Kunden stellen Hauptleistungspflichten dar.

### 7. Geheimhaltung, Urheberrecht, Datenschutz

- 7.1. Von schriftlichen Unterlagen, die der Akademie zur Einsicht überlassen oder für die Durchführung von Aufträgen übergeben werden, darf die Akademie Abschriften für ihre Akten anfertigen.
- 7.2. Die Akademie verpflichtet sich zur Verschwiegenheit über alle ihr durch den Auftrag zur Kenntnis gelangenden Tatsachen, soweit diese sich auf den Auftraggeber und den Auftragsgegenstand beziehen.
- 7.3. An den von der Akademie erstellten Unterlagen, Ergebnissen, Berechnungen, etc., behält sich die Akademie die Urheberrechte ausdrücklich vor. Vereinbarungen über die Übertragung von Nutzungsrechten und die Vergabe von Lizenzen werden einzelvertraglich getroffen.
- 7.4. Die Akademie ist berechtigt, Daten des Auftraggebers ausschließlich für eigene Zwecke zu verarbeiten, soweit die Bestimmungen des jeweils aktuellen Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten werden.

### 8. Sonstiges

Diese Bedingungen bleiben auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in ihren übrigen Teilen verbindlich. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertrag ergebenden Verbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten ist Hannover.

Hannover, den 6. Januar 2016

www.deaplust.org/Winter2017



Wir sind auch bei:



**Deutsche Event Akademie GmbH**

Hannover/Langenhagen | Hamburg

info@deaplust.org | www.deaplust.org

Fuhrenkamp 3-5  
30851 Langenhagen  
Germany

Tel. +49 (0) 511 270 747 71

Fax +49 (0) 511 270 747 7771

Volkmanntstraße 6  
22083 Hamburg  
Germany

Tel. +49 (0) 40 22 63 801 20

Fax +49 (0) 40 22 63 801 29